

XV.

Die Türkei und ihre Vasallenstaaten.

1. Die Türkei.

2. Januar. Schahir Pascha veröffentlicht eine Liste nicht amnestierter aufständischer Kretenser. Es knüpfen sich hieran Befürchtungen wegen Erneuerung des Aufstandes im Frühjahr.

2. Januar. Der „Standard“ meldet, daß der Sultan ein der englisch-türkischen Konvention von 1880 entsprechendes Gesetz gegen die Sklaverei erlassen habe.

8. Januar. Es wird gemeldet, daß Rußland und England Schritte behufs Erzielung einer umfassenderen Amnestie für Kreta gethan haben.

8. Januar. Infolge der Erklärungen der bulgarischen Regierung, sie beabsichtige nicht, die Eisenbahn Belowa—Mustapha Pascha zu sequestrieren, erklärt die Türkei sich hinsichtlich der Eisenbahnfrage befriedigt.

7. Februar. Das Schlussprotokoll des deutsch-türkischen Handelsvertrags wird unterzeichnet.

22. Februar. Ein kaiserliches Dekret hebt die Transit-Binnen- und Ausfuhrzölle auf.

1. März. Der armenische Patriarch überreicht der Pforte einen Bericht über die bedenklichen Zustände in Armenien, worin er die Ausführung der vertragsmäßigen Reformen verlangt.

15. März. Die Pforte lehnt das Gesuch der bulgarischen Regierung, die Anerkennung des Fürsten zu bewirken, ab.

29. April. Ein Irade des Sultans wird erlassen, welcher die Kriegsgerichte in Kreta aufhebt.

10. Mai. An Stelle des seines Amtes entsetzten Dschendet Pascha wird der Minister der Gölafs Miza Pascha zum Justiz-